

Inzwischen findet man doch nicht, daß eine Reise die Meere um den Pol zu erforschen angestellt worden wäre, bis im Jahr 1607, da Heinrich Sudson auf Kosten einiger Londner Kaufleute abgeschickt wurde, um eine Fahrt über den Nordpol nach Japan und China zu entdecken. Er segelte am ersten May von Gravesend in einem Schiff Namens Hopewell mit zehn Matrosen und einem Schiffsjungen ab. Ich habe mir viel Mühe gegeben, das Original von seinem Tagebuche, ingleichen die Tagebücher einiger anderer Seefahrer, die nach ihm auf dieses Abenteuer ausgegangen, aufzufinden; meine Bemühung ist aber vergebens gewesen: die einzige Nachricht, welche ich von seiner Reise gesehen habe, ist ein unvollkommener Auszug im P. Purchas, aber auch diese ist so beschaffen, daß es unmöglich fällt aus derselben eine genaue Anzeige von dem Wege zu geben, den er gehalten hat. Inzwischen habe ich doch folgende besondere Umstände daraus ziehen können: am einundzwanzigsten Junius traf er westwärts in der Breite von 73 Graden Land an, welches er Hold-with-Hope nannte. Am siebenundzwanzigsten war er bey Spizbergen und fand viel Eis, er kam so dann bis achtzig Grad und dreyundzwanzig Minuten, welches die nördlichste Breite war, die er beobachtete. In der Nachricht, die er von dem Ende seiner Entdeckungen giebt, sagt er: „Am sechzehnten August sah ich Land, welches, wie ich bey „dem hellen Wetter erkennen konnte, sich weit in den zweyundachtzigsten „Grad hinein, und, nach dem Anblick und Krümmungen des Horizonts am „Himmel zu urtheilen, noch viel weiter erstreckte. Als ich es zuerst erblickte, „hoßte ich eine freye See zwischen dem Lande und dem Eis vor mir zu haben, und faßte den Anschlag dieses Land auf der Nordseite zu umschiffen; „da ich aber nunmehr fand, daß dieses wegen des häufigen Eises, das uns „auf der Nordseite rund umher einschloß, und bis an das Land gieng, unmöglich war, und sah, daß uns Gott einen guten Wind schenkte, lenkten wir um, und begaben uns wieder auf den Rückweg ... Er fügt hernach noch weiter hinzu: „Vor jetzt kan ich demnach versichern, daß zwischen „achtundsiebenzig und einem halben und zwischen dem zweyundachtzigsten „Grad auf diesem Strich keine Durchfahrt ist“. Dieser Meinung zu folge, wurde er das nächste Jahr darauf bey dem Versuch, den man zu Entdeckung einer nordöstlichen anstellte, gebraucht.

„Im Merz 1609 alten Kalenders wurde durch Sir Thomas Smith, „und die übrigen Theilhaber der moskowitischen Handelsgesellschaft eine „Reise nach der Insel Cherry und zugleich in der Absicht weitere Entdeckungen gegen den Nordpol zu machen, weil man es für wahrscheinlich hielt, „auf diesem Wege Gelegenheit zu einem Handel oder eine Durchfahrt zu